**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 66 (1940)

Heft: 24

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-476948

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

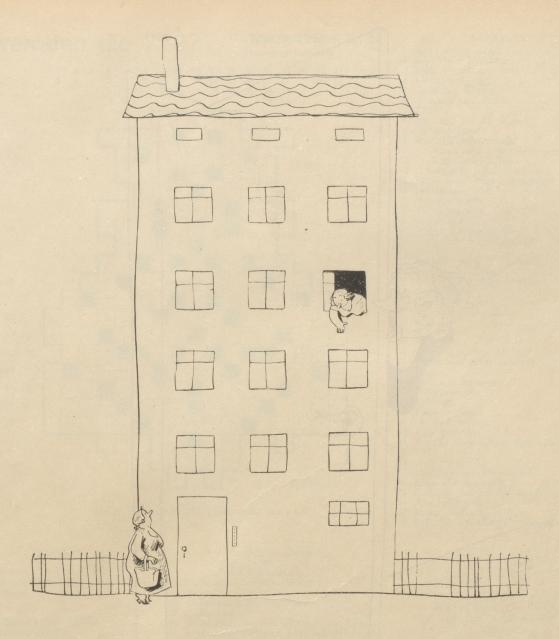
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hänzi ghört Frau Chrüsi, aber ganz under Eus — Das weiß ich scho lang, ich weiß öppis Neus — Da hämmers. Das sind ja verfluemeti Gschichte, Das will ich jetz doch dr Frau Schaltegger prichte. Nei, sägezi nüt, Pfrau Hösli hät gsait, Ihren Maa duldi nüd das mes wyter trait. Dänn sägis halt nüd. Und uf alli Fäll, Wänn is na säge, so sägi kei Kwäll!



In einem besetzten Tramwagen machte ein Herr einer Dame Platz. Die Frau starrte den Herrn an, denn sie war wegen dieser Zuvorkommenheit und Rücksichtnahme sehr überrascht. Als sie nach einer Weile wieder zu sich kam, bedankte sie sich recht freundlich bei dem Herrn. — Da befiel dieser vor Ueberraschung eine Schwäche!

